

Dr. ZDENĚK ROTH — EIN SIEBZIGER

Am 1. 12. 1984 vollendete der langjährige leitende wissenschaftliche Mitarbeiter des Zentralen geologischen Institutes (Ústřední ústav geologický — ÚÚG) in Prag, Univ.-Doz. RNDr. Zdeněk Roth, Dr. Sc., sein siebzigstes Lebensjahr.

Zdeněk Roth wurde in Prag geboren und nach der Reifeprüfung am Realgymnasium widmete er sich dem Studium der Naturwissenschaften an der Karlsuniversität. Dieses Studium schloss er mit der Verteidigung seiner Dissertationsarbeit „Über die Entwicklung der Tropfsteinhöhle Domica“ und bestandenen Rigorosa im Jahre 1937 ab. Er verlieb auch weiterhin als Assistent an der Naturwissenschaftlichen Fakultät, bis zur Schliessung der tschechischen Hochschule im Jahre 1939. Zur Zeit seiner Vorkriegstätigkeit an der Karlsuniversität arbeitete der Jubilar unter der Leitung der Akademiker Kettner und Andrusov. Nach der Schliessung der tschechischen Hochschulen wurde er als Universitäts-Assistent zuerst der Geophysikalischen und seit 1941 der Geologischen Staatsanstalt in Prag zugewiesen. Inzwischen (1940–41) hat er sich auch als Geologe an der Wiedereröffnung einiger Bergbaue in Böhmen beteiligt.

An die Karlsuniversität kehrte Dr. Zdeněk Roth nach dem Krieg, im Jahre 1945 zurück, habilitierte sich als Universitätsdozent für Geologie und hielt 1946–1950 Vorlesungen über die Geologie und Petrographie des Quartärs und der Böden, später (in den 70.-Jahren, in Vertretung von Univ.-Doz. V. Náprstek) über allgemeine Geologie. Er verblieb jedoch Mitglied der Geologischen Staatsanstalt, der heutigen Geologischen Zentralanstalt (ÚÚG) in Prag.

Wir haben also heute Gelegenheit, die weitaus über vierzigjährige hochaktive und allseitige Tätigkeit des Jubilars an der hiesigen Anstalt aufzuzeigen, womit er sich zu den vordersten Persönlichkeiten der tschechoslowakischen Geologie reiht.

Als kartierender Geologe widmete sich der Jubilar der Erforschung vor allem des Quartärs und des Kristallinikums in der Böhmischen Masse. In den Zentralkarpaten studierte er detailliert das Mesozoikum und das Paläogen. Seit 1943 jedoch, widmete er der Flyschzone der Westkarpaten seine ständige Aufmerksamkeit, der er die meiste Zeit seiner aktiven Tätigkeit schenkte. Zu den bedeutendsten Zeitabschnitten zählt jener der zehnjährigen Zusammenarbeit mit Univ.-Doz. Matějka in den Jahren 1946–1956. Aus ihr gingen eine ganze Reihe grundlegender Arbeiten und geologischer Karten hervor. Von Roth's Allseitigkeit, ungewöhnlicher Aktivität und von seinem Interesse an praktischer Applikation wissenschaftlicher Erkenntnisse zeugt das Verzeichnis seiner fachlichen Veröffentlichungen. In ihm finden wir an die 250 Titel, von populärwissenschaftlichen Artikeln z. B. in den Zeitschriften „Veda a život“ („Wissenschaft und Leben“) oder „Příroda“ („Natur“), bis hin zu Monographien, Erläuterungen zu Karten, Exkursionsführer und grundlegenden wissenschaftlichen Arbeiten. Zdeněk Roth befasste sich mit Eisen- und Kupferlagerstätten in Böhmen, mit Pelosideriten der Mährisch-Schlesischen Beskiden, mit ingenieursgeologischen Problemen, mit der Geologie des Quartärs und schliesslich auch mit der Erdölgeologie. In dieses Gebiet reichte teilweise schon das Projekt der Tieferenforschung des südöstlichen Abhanges der Böhmischen Massive, das heisst

des Liegenden neogener Karpaten-Vortiefen, und der Flyschzone der Karpaten in Mähren, deren Lösung zu den wichtigsten staatlichen Forschungsaufgaben der Geologischen Zentralanstalt seit 1963 zählte. Die Lösung dieser umfangreichen Aufgabe wurde mit einer Schlussopponentur im Jahre 1983 erfolgreich abgeschlossen. An der Aufgabe beteiligten sich unter der Leitung der Geologischen Zentralanstalt viele Betriebe und Institutionen. Sie war, was die Koordination der Arbeiten betrifft, äusserst anspruchsvoll. Zdeněk Roth widmete sich seit 1963 dieser Aufgabe, zuerst (bis 1975) als Leiter der Aufgabe, später als einer der Hauptlöser (bis 1979), und machte sich bereits im Verlaufe der Lösung verdient um die Veröffentlichung vieler neuer Erkenntnisse.

Der Jubilar griff, dank seiner Erfahrungen und Kenntnisse, auch bedeutend in die Leitung und die Organisation der Geologischen Zentralanstalt ein. In den Jahren 1944–1948 leitete er die Abteilung für Ingenieursgeologie (er hat z. B. an dem Aufbau der Talsperren Lipno und Slapy in Böhmen und des Bujanová-Tunnels in der Slowakei teilgenommen), in den Jahren 1955–56 bekleidete er die Funktion des Forschungsleiters und in den Jahren 1956–59 beteiligte er sich in leitender Position an der Erforschung der Flyschzone der Karpaten. Er war an die 20 Jahre wissenschaftlicher Redakteur der Zeitschrift „Věstník Ústředního ústavu geologického“ („Bulletin of the Geological Survey, Prague“) und machte sich um dessen hohes fachliche Niveau verdient. Er war Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des ÚÚG, arbeitete eine Reihe von Jahren als Spezialist für die Vorratsklassifikation, war zeitweise Mitglied wissenschaftlicher Beiträge einiger Hochschulen, Mitglied der Kommissionen zur Verteidigung von Dissertationsarbeiten u. a. m.

Ein bedeutendes Kapitel stellt die Arbeit Roth's in der Karpato-balkanischen geologischen Assoziation dar. Er arbeitete in deren Ausschuss, war offizieller Delegat des geologischen Weltkongresses in Mexiko (1956) und des Erdölweltkongresses in Moskau (1971) und Vertreter bei verschiedenen internationalen geologischen Verhandlungen. Er beteiligte sich an der Erneuerung der Karpato-balkanischen Assoziation 1956 und an der Verarbeitung des tschechoslowakischen Materials für die Tätigkeit der Assoziation. Desgleichen ist seine Tätigkeit im Rahmen des RGW von Bedeutung. Er arbeitete bei der Erstellung der Pläne zur Integration und Kooperation der geologischen Tätigkeit im Rahmen der ständigen geologischen Kommission und Erdölkommission des RGW mit. Er wurde persönlich zu Expertisen und Vorträgen nach Jugoslawien, Österreich, Ungarn und in die DDR eingeladen.

Für seine Tätigkeit wurde Zdeněk Roth im Jahre 1980 zum Ehrenmitglied der Slowakischen geologischen Gesellschaft ernannt und hat im Jahre 1984 die Ján Slávik-Medaille der Gesellschaft bekommen. Weiters hat er 1971–1972 den Preis der Geologischen Zentralanstalt in Prag und zwei Cyril-Purkyně-Medaillen der Anstalt erhalten. Er ist Träger der Bronze- und Silbermedaille und der Dionýz-Štúr-Plakette des Geologischen Dionýz-Štúr-Institutes in Bratislava, der Bronze- und Silbermedaille der Bergmännischen Hochschule in Ostrava, des Goldenen Abzeichens der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität in Prag, der Medaillen der National-Unternehmungen „Geofyzika“ in Brünn und „Moravské naftové doly“ in Hodonín und der Ehren-Annerkennung des Forschungsinstitutes für geologisches Energieering (VUGI) in Brünn. Bereits im Jahre 1933 hat er die Bronze-Plakette der naturwissenschaftlichen Zeitschrift „Vesmír“ (z. Dt. „Weltall“) erhalten.

Der Vorsitzende des Tschechischen geologischen Amtes (ČGÚ) erteilte Zdeněk Roth das Ehrenabzeichen „Verdienter Mitarbeiter des Resortes des ČGÚ“.

Im Jahre 1978 ging Dr. Zdeněk Roth in den Ruhestand. Er blieb jedoch wissenschaftlich aktiver Mitarbeiter der Zentralanstalt und beteiligt sich weiterhin besonders an der Lösung geologischer und erdölgeologischer Aufgaben, u. a. im Rahmen der Tätigkeit der Erdölkommission des RGW.

Die Tätigkeit des Jubilars griff bedeutend in die Erforschung des geologischen Baues der Slowakei ein. Roth begann seine Tätigkeit in der Slowakei bereits in den Jahren 1934–39 unter der Anleitung der Akademiker Kettner und Andrusov. Gemeinsam mit diesen und selbständig kartierte er und löste Tektonik und Stratigraphie der Trias im N und S Hang der Niederen Tatra (Umgebung der Ortschaften Lučivná und Lopej), im Slowakischen Karst (Umgebung von Silica), im Humenské pohorie-Gebirge der Ostslowakei und beteiligte sich an der geologisch-speläologischen Erforschung der Höhlen Domica und Silická Lednice. Er befasste sich mit der Geomorphologie des Slowakischen Karstes. Die Ergebnisse seiner Forschungsarbeiten erweiterten das moderne Bild der Zentralen Karpaten. Die Okkupation zwang Roth die Forschungsarbeiten in den Karpaten zu unterbrechen; obzwar er im Jahre 1943 auf Ansehen des Akademikers Andrusov zum Mitglied des neuerrichteten Staatlichen geologischen Institutes in Bratislava ernannt wurde, wurde ihm die Rückkehr in die Karpaten der Slowakei durch deutsche Behörden nicht gestattet. Er begann deshalb unter der Leitung von Univ.-Prof. Kodým mit Kartierungsarbeiten in den Mährischen Karpaten, (des Gebirges Ždánický les, der Umgebung von Uh. Hradiště, Gottwaldov u. a.). Diese Arbeiten wurden dann in der Nachkriegszeit in Mitarbeit des Univ.-Doz. Matějka intensiv weiterentfaltet und anhand einer komplexen Methode unter Hinzuzug neuer Spezialisten auch bedeutend vertieft. Roth hatte als leitendes Mitglied des Forschungsteams Gelegenheit, nicht nur auf den reichen Erfahrungen von Matějka und Kodým, auf eigenen Forschungsarbeiten, aber auch auf Forschungsarbeiten seiner jüngeren Kollegen weiter zu bauen. In den Jahren 1946–1956 erarbeitete Roth und Matějka eine neue stratigraphische und tektonische Theorie des Magura-Flysches in Mähren und der westlichen Slowakei, welche sie auf das Gebiet von Orava applizierten, und eine vervollständigte stratigraphische Theorie der schlesischen Kreide in den Mährisch-Schlesischen Beskyden. Für diese Arbeiten erhielten die Genannten im Jahre 1954 den Staatspreis erster Klasse. In der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre widmete sich Univ.-Doz. Matějka schon vor allem der Erforschung der Klippenzone in der Ostslowakei, während Zdeněk Roth mit jüngeren Kollegen und Spezialisten aus Brünn und Bratislava ihr Augenmerk der Erforschung des Magura-Flysches der Ostslowakei zuwandten, wo die Konfrontation mit der im Abschluss stehenden Erforschung des slowakischen Teiles der angrenzenden Dukla-Einheit unter der Leitung von B. Leško fruchtbare Anregungen erbrachte.

Eine wichtige Aufgabe der Nachkriegsgeneration an tschechoslowakischen Geologen war es, geologische Übersichtskarten im Mass-Stab 1 : 200 000 zu erstellen. An dieser Aufgabe beteiligte sich im Gebiete der Karpaten Zdeněk Roth bedeutend. Er war Leiter eines breiten Autorenkollektivs und Redakteur der Blätter und Bucherläuterungen Olomouc (Olmütz), Ostrava-Strahovice und Trstená. Als Mitautor oder Koreakteur beteiligte er sich an weiteren Blättern, jener von Banská Bystrica und Košice. Die Karten und Erläuterungen boten

Roth Gelegenheit, die Theorie der paläogeographischen und paläotektonischen Beziehungen der äusseren Karpaten zum Plattform-Vorland weiter zu entwickeln. Er erläuterte auf neue Weise die Stellung des Sedimentationsraumes der Flysch-Karpaten zur Plattform und zu den Zentralkarpaten. Im Kapitel über den westlichen Abschnitt der Flyschzone der tschechoslowakischen Karpaten in der „Regionalen Geologie der ČSSR“ (zusammen mit E. Hanzlíková) fasste er übersichtlich die Ergebnisse der zwanzigjährigen Forschungsarbeiten zusammen. In Teilstudien begann er, zusammen mit der Mikropaläontologin E. Hanzlíková (1965; 1982), das Gebiet der äusseren Westkarpaten in einen paläogeographisch breiteren Rahmen zu stellen.

Die Bedürfnisse der ČSSR bezüglich Kohlenwasserstoffe führten Zdeněk Roth zur Analyse des Baues der autochthonen Plattform unter den Flyschdecken (1953, 1962, 1977) und zur theoretischen Begründung der Ausbreitung des oberschlesischen Kohlenbeckens unter dem Magura-Flysch in der Umgebung von Vsetín bereits im Jahre 1953. Die vorgeschlagene systematische Durchforschung wurde zwar im Jahre 1955 begonnen, jedoch nicht abgeschlossen und erst auf Grund eines Projektes von Roth, Dlabáč und Jurga im Jahre 1963 wiederaufgenommen. Diese Aufgabe erbrachte neben Erdöl und Erdgas auch eine genauere Abgrenzung des kohlenführenden Karbons in der südlichen Fortsetzung des oberschlesischen Kohlenbeckens unter den Decken der äusseren Karpaten.

Die Zusammenarbeit mit M. Kolářová (1976–1977) mündete in eine Vervollständigung der Erkenntnisse über den Bau der Plattform unter den Decken der Flyschzone in Mähren. In Zusammenarbeit mit M. Krs ist das neogene Alter des Karpatenbogens paläomagnetisch begründet worden (1977–1979). Seine Vorstellung über die tertiäre Bewegung der Karpaten fasst Roth in dem Buche „Die Westkarpaten — die tertiäre Struktur Mitteleuropas“ (Západní Karpaty — terciérní struktura střední Evropy) (1980) zusammen. Anhand der Erfahrungen seiner Vorgänger und eigener Forschung fasst Roth die mobilistische Theorie der äusseren Westkarpaten zusammen. Dadurch legte er einen vervollständigten Rahmen für die tertiären Strukturen von Mitteleuropa dar.

Wir wünschen Univ.-Doz. Roth für die weiteren Lebensjahre gute Gesundheit, damit er noch viele Jahre sich geologischen Forschungsarbeiten, der Heranbildung der jungen geologischen Generation widmen, und über den Erfolg seiner Schüler und jungen Mitarbeiter freuen kann.

Übersetzt von E. Walzel

Vlastimil Müller — Dušan Ďurica

AUSWAHL AUS DEN, DIE GEOLOGIE DER KARPATEN BETREFFENDEN, VERÖFFENTLICHTEN ARBEITEN Z. ROTH S

- ROTH, Z., 1937: Vývoj jeskyně Domica. Bratislava, 11, S. 129–163.
 ROTH, Z., 1937: Zpráva o mapování na území jv. sekce speciální mapy Vysokých Tater. Zpr. Slovan. Úst. za rok 1937, Praha.
 ROTH, Z., 1939: Geologické poměry v okolí Lučivné pod Vysokými Tatrami. Rozpr. Čes. Akad. Věd (Praha), 48, S. 1–23.
 ROTH, Z., 1939: Několik poznámek k stratigrafickému poznání triasu chočské serie v okolí Lopeje a Podbrezové na Slovensku. Příroda (Brno), 32, S. 108–110.
 ROTH, Z., 1940: Geologie okolí Silice u Rožňavy. Rozpr. Čes. Akad. Věd (Praha), 49, S. 1–23.

- ROTH, Z., 1940: Několik geomorfologických poznámek o jihoslovenském krasu a o Si-lické Lednici. Rozpr. Čes. Akad. Věd (Praha), 94, S. 1–23.
- ROTH, Z., 1941: Vývojový vztah jeskyně Baradel k jeskyni Domica v jihoslovenském krasu. Věst. Král. Čes. Společ. Nauk (Praha), 1940, S. 1–9.
- KODYM, O. — ROTH, Z., 1946: Křídové vrstvy v podloží paleogenního flyše v Bílých Karpatech na Moravě. Věst. St. geol. Úst. (Praha), 21, S. 70–78.
- MATEJKA, A. — ROTH, Z., 1947: Zpráva o geologických výzkumech na listech Turzovka a Žilina. Věst. St. geol. Úst. (Praha), 22, 2, S. 125–129.
- ROTH, Z., 1948: Některé formy sintrové výzdoby v jeskyni Domici a jejich vznik. Sbor. St. geol. Úst. Čs. Republ. (Praha), 15, S. 65–88.
- MATEJKA, A. — ROTH, Z., 1948: Zpráva o geologických výzkumech na listech Turzovka a Stará Bystrica (list spec. mapy 4261 a 4262). Věst. St. geol. Úst. (Praha), 23, S. 136–140.
- MATEJKA, A. — ROTH, Z., 1949: Geologie magurské skupiny flyšové v povodí Ky-súce. Sbor. St. geol. Úst. (Praha), 16, 2, S. 521–619.
- 1949: Vrtba u Svrčinovce (sev. od Čadce). Věst. St. geol. Úst. (Praha), 24, 1, S. 37–43.
- 1949: Zpráva o geologických výzkumech na listech Turzovka a Stará Bystrica (list spec. mapy 4261 a 4262). Věst. St. geol. Úst. (Praha), 24, 2–3, S. 130–135.
- 1950: Poznámka o hlavních tektonických jednotkách magurského flyše v Čsr. Věst. St. geol. Úst. (Praha), 25, S. 301–308.
- 1950: Poznámky o magurském flyši v povodí Bílé Oravy (listy spec. mapy Stará Bystrica 4622, Tvrdošín 4263, Polhora 4163). Věst. St. geol. Úst. (Praha), 25, 2–3, S. 147–150.
- 1950: Výskyt Cu rudy u Ladmovců na karbonu Zemplinského ostrova na východ-ním Slovensku (spec. mapa 4667). Věst. St. geol. Úst. (Praha), 25, S. 287–292.
- 1950: Zpráva o magurském flyši v povodí Bílé Vody a Vlára (listy spec. mapy Vsetín 4262, Vizovice 4360 a Žilina 4361). Věst. St. geol. Úst. (Praha), 25, 2–3, S. 150–154.
- 1952: Poznámky o magurském flyši na listech spec. mapy Turzovka 4261, Vsetín 4260, Vizovice 4360 a Trenčín 4460. Věst. Ústř. Úst. geol. (Praha), 27, S. 202–206.
- 1952: Zpráva o výzkumu magurského flyše v povodí Bílé Oravy. Věst. Ústř. Úst. geol. (Praha), 27, S. 212–216.
- 1953: Zpráva o geologickém výzkumu magurského flyše v západních Karpatech. Zpr. geol. Výzk. (Ústř. Úst. geol., Praha) v r. 1952, S. 61–68.
- 1954: Zpráva o geologickém výzkumu magurského flyše na západním Slovensku a na východní Moravě v roce 1953. Zpr. geol. Výzk. (Ústř. Úst. geol., Praha) v r. 1953, S. 174–183.
- MATEJKA, A. — ROTH, Z., 1955: Zpráva o geologickém výzkumu magurského flyše v Bílých Karpatech v roce 1954. Zpr. geol. Výzk. (Ústř. Úst. geol., Praha) v r. 1954, S. 113–115.
- ROTH, Z. — MATEJKA, A., 1955: Zpráva o přehledném geologickém výzkumu ma-gurské jednotky v povodí Oravy v r. 1954. Zpr. geol. Výzk. (Ústř. Úst. geol., Praha) v r. 1954, S. 154–156.
- ROTH, Z., 1956: État actuel de nos connaissances de l'édifice de la zone du flysch dans les Carpathes tchécoslovaques occidentales. Resúmenes de los trabajos pre-sentados, XX congreso geológico internacional, 72, Mexico.
- ROTH, Z., 1956: Geologie Humenského pohoří na východním Slovensku. Geol. Práce, Spr. (Bratislava), 8, S. 5–35.
- MATEJKA, A. — ROTH, Z., 1956: Geologie magurského flyše v severním povodí Váhu mezi Bytčou a Trenčínem. Rozpr. Ústř. Úst. geol. (Praha), 22, S. 1–332.
- ROTH, Z., 1957: Mesozoikum Humenského pohoří. Geol. Práce, Zoš. (Bratislava), 46, S. 323–327.
- ROTH, Z., 1959: Možnost rozvoje lomařství v magurském flyši na severozápadním Slovensku. Geol. Průzk. (Praha), 1, S. 9–12.
- STRÁNÍK, Z. — ROTH, Z., 1959: Předběžná zpráva o geologických výzkumech v Čer-chovském pohoří a v západní části Ondavské vrchoviny. Zpr. geol. Výzk. (Ústř. Úst. geol., Praha) v r. 1957, S. 228–231.
- ROTH, Z., 1959: Závěry vysvětlivek ke geologické mapě 1 : 200 000, list M-34-XX Trstená. Věst. Ústř. Úst. geol. (Praha), 34, 5, S. 379–382.
- STRÁNÍK, Z. — ROTH, Z., 1960: Předběžná zpráva o geologických výzkumech v Čer-

- chovském pohoří a v západní bardějovské části Ondavské vrchoviny. Zpr. geol. Výzk. (Ústř. Úst. geol., Praha) v r. 1958, S. 152–155.
- ROTH, Z., 1961: Paleogeografické rysy západní části československého flyšového pásma Karpat z hlediska poměru Karpat a Českého masivu. Geol. Práce, Spr. (Bratislava), 21, S. 181–193.
- ROTH, Z., 1962: K problémům oblasti flyše v čs. Karpatech. Geol. Práce, Zoš. (Bratislava), 63, S. 5–13.
- HANZLÍKOVÁ, E. — ROTH, Z., 1963: Lithofacies, biofacies and sedimentary conditions in the Cretaceous beds of the flysch zone in the Czechoslovak Carpathians. Geol. Sbor. Slov. Akad. Vied (Bratislava), 14, 1, S. 83–108.
- 1963: Review of the Cretaceous stratigraphy of the flysch zone in West Carpathians. Geol. Sbor. Slov. Akad. Vied (Bratislava), 14, 1, S. 37–81.
- ROTH, Z., 1963: Strukturbeziehungen des Sedimentationsgebietes der Fryschnzone der Westkarpaten zum Karpatenvorland und den Zentralkarpaten. Geol. Práce, Spr. (Bratislava), 28, S. 5–22.
- ROTH, Z. et al., 1963: Vysvetlivky k prehľadnej mape ČSSR, 1 : 200 000 M-34-XX Trstená. Geologický ústav D. Štúra (Bratislava), S. 1–60.
- ROTH, Z. et al., 1964: Magurský paleogén. Vysvetlivky k prehľadnej geologickej mape ČSSR, 1 : 200 000 M-34-XXVI Banská Bystrica. Geologický ústav D. Štúra (Bratislava), S. 151–155.
- MAHEL, M. — ROTH, Z. et al., 1964: Vysvetlivky k prehľadnej geologickej mape ČSSR, 1 : 200 000 M-34-XXVI Banská Bystrica. Geologický ústav D. Štúra (Bratislava), S. 1–272.
- HANZLÍKOVÁ, E. — ROTH, Z., 1965: Attempt on paleogeographic reconstruction of Outer West Carpathian sedimentation area. Geol. Práce, Spr. (Bratislava), 36, S. 5–30.
- ELIÁŠ, M. — MATĚJKA, A. — ROTH, Z., 1965: Přehled geologie magurské skupiny příkrovu flyšového pásma. Sjazdový sprievodca. 16. sjazd Čs. spoločnosti pre mineralógiu a geológiu, pobočka v Ziline, S. 221–227.
- ROTH, Z., 1967: Die strukturellen Beziehungen in der Grenzzone zwischen den Alpen und Karpaten. Geol. Práce, Spr. (Bratislava), 42, S. 29–49.
- ROTH, Z., 1969: Výzkum hlbinné geologickej stavby v predhlubni a západní části flyšového pásma československých Karpat. Věst. Ústř. Úst. geol. (Praha), 44, 3, S. 163–164.
- ROTH, Z., 1970: Alpine remobilization in the West Carpathians of Czechoslovakia. Věst. Ústř. Úst. geol. (Praha), 45, 6, S. 331–338.
- ROTH, Z., 1973: Outer West Carpathian. Guide to excursion A (Tectonical structures of the West Carpathians). Geologický ústav D. Štúra (Bratislava), S. 21–24.
- ROTH, Z., 1973: Tectonic map of the Carpathian-Balkan mountain system and adjacent areas. Geologický ústav D. Štúra — UNESCO, 1 : 1 000 000, 9 listů, Bratislava — Praha.
- ĐURICA, D. — ROTH, Z., 1973: Vnešnie Zapadne Karpaty. Putevoditeľ ekskursii A (Tektoničeskoe stroenie Zapadnych Karpat). Geologický ústav D. Štúra (Bratislava), S. 25–33.
- ROTH, Z., 1974: Paleotektonická klasifikace geosynklinální výplně vnějších Karpat. Sbor. geol. Věd, Geol. (Praha), 26, S. 95–100.
- ROTH, Z., 1974: The Laramide phase in the Carpathian Klippen Belt and its interpretation in the book of O. Samuel, K. Borza and E. Köhler. Věst. Ústř. Úst. geol. (Praha), 49, S. 247–249.
- ROTH, Z., 1974: The western sector of the Outer Carpathian in Czechoslovakia. In M. Mahel (ed.): Tectonics of the Carpathian-Balkan regions. Geologický ústav D. Štúra (Bratislava), S. 163–172.
- ROTH, Z. — LEŠKO, B., 1974: The Outer Carpathian Flysch in Czechoslovakia. In M. Mahel (ed.): Tectonics of the Carpathian-Balkan regions. Geologický ústav D. Štúra (Bratislava), S. 158–163.
- ROTH, Z., 1975: Die vorneogenen Strukturen und paläotektonische Gliederung der alpinen Füllung der Geosynklinale der Äusseren Westkarpaten. In Mahel (ed.): Tectonic problems of the Alpine system. VEDA, Vydavateľstvo SAV, Bratislava, S. 23–24.
- ĐURICA, D. — ROTH, Z., 1975: Úkoly a postavení naftové geologie ve světě a u nás.

- Sbor. věd. konf. Vys. šk. báň. „Nerostné surovinové zdroje“, sekce 2, Geologie (Ostrava), S. 24–28.
- GRECULA, P. — ROTH, Z., 1976: Kinematický model Západních Karpat. In: Zborník referátov z vedeckej konferencie „Československá geológia a globálna tektonika“, Smolenice 1976. Geologický ústav D. Štúra (Bratislava), S. 26–27.
- LEŠKO, B. — ROTH, Z., 1976: L'évolution tectonique et position des Karpates externes en Tchécoslovaquie. In: Tectonics, Sect. 3, Proceedings of the 10th Congress, Carpathian-Balkan Geological Association. Geologický ústav D. Štúra (Bratislava), S. 230–239.
- KRS, M. — ROTH, Z., 1977: A hypothesis of the development of the Insubric-Carpathian Tertiary block system. Acta geol. Acad. Sci. hung. (Budapest), 21, 4, S. 237–249.
- ROTH, Z., 1977: Structure of the North European platform below the Carpathians in the ČSSR. Věst. Ústř. Úst. geol. (Praha), 52, 3, S. 129–135.
- ĐURICA, D. — ROTH, Z., 1977: Hypotéza globální tektoniky litosférových ploten jako nástroj naftové prospekce. Geol. Práce, Spr. (Bratislava), 68, S. 249–258.
- ROTH, Z., 1977: Struktury styku platformy a karpatského bloku. Čas. Mineral. Geol., 22, 1, S. 110–111.
- KOLÁŘOVÁ, M. — ROTH, Z., 1979: Význam a dynamika terciérní tektoniky ve střední Evropě. In: Seminář k 60. výročí založení Ústředního ústavu geologického. Ústř. úst. geol. (Praha), S. 43–46.
- GRECULA, P. — ROTH, Z., 1978: Kinematický model Západních Karpat v souborném řezu. Sbor. geol. Věd, Geol. (Praha), 32, S. 49–73.
- KADLEČÍK, J. — ROTH, Z. — STRÁNÍK, Z.: Hlubinná stavba v oblasti vnějších Karpat na Moravě a západním Slovensku. In M. Maheľ (ed.): Zborník prednášok z konferencie konanej v Smoleniciach v dňoch 14.–16. 11. 1979, III. Bratislava.
- KRS, M. — ROTH, Z., 1979: The Insubric-Carpathian Tertiary block system: Its origin and disintegration. Geol. Zbor. Geol. carpath. (Bratislava), 30, 1, S. 3–17.
- ROTH, Z. — ĐURICA, D., 1980: Hlubinná stavba ČSSR a perspektivy naší těžby uhlovodíků. In M. Maheľ (ed.): Zborník prednášok z konferencie konanej v Smoleniciach v dňoch 14.–16. 11. 1979, III. Bratislava.
- ROTH, Z., 1980: Západní Karpaty — terciérní Evropy. Knih. Ústř. Úst. geol. (Praha), 55, S. 1–128.
- ROTH, Z. — ĐURICA, D., 1980: Perspektivy vyhledávání uhlovodíků mimo tradiční oblasti ČSSR. Geol. Průzk. (Praha), 22, 5, S. 130–133.
- ROTH, Z., 1981: Paleogeografia vnitřních Západních Karpat. Věst. Ústř. Úst. geol. (Praha), 56, 1, S. 47–52.
- MAHEĽ, M. (ROTH, Z.) et al., 1973: Tectonic map of the Carpathian-Balkan mountain system and adjacent areas 1:1 000 000. Geologický ústav D. Štúra — UNESCO, Bratislava.

